



35 JAHRE »ALBATROS«

So lange dürfen wir zurückblicken!

35 Jahre Hospizarbeit – immer wieder neue Entwicklungen, Veränderungen, Spannendes und viel Schönes, manchmal auch Schwieriges mit Stolpersteinen. Aber ich denke, das gehört alles zusammen und ist gut so. Wir stehen da als stabile Hospizinstitution mit einem Ruf, der uns zur Ehre gereicht.

Das Jahr 2025 war in erster Linie viel »Alltagsarbeit« mit einem neuen Team, das einen guten Arbeitsstil gefunden hat und eng und vertrauensvoll mit den ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleitern zusammengearbeitet.

Dieses Miteinander tut gut und ist Voraussetzung für unsere Begleitungen – das Herzstück unserer Arbeit. Sowohl in der Begleitung der kranken Menschen und ihrer Angehörigen, als auch in der Begleitung Trauernder, erfahren wir viel Zuspruch und unsere Angebote werden sehr gut angenommen. Als Beispiel dazu schreibt in dieser Flugpost ein Junge, der sich aus der **Trauergruppe für Schulkinder und Jugendliche** verabschiedet hat. Was er geschrieben hat, hat uns sehr berührt.

Ein bisschen Zeit war 2025 auch da, um zu feiern: **unseren Geburtstag**. Im September fand dazu eine wunderbare musikalische Veranstaltung statt – einen Artikel dazu können Sie auch in dieser Flugpost lesen.



Um die Musik zu genießen und um lange Reden zu vermeiden, haben wir ein Ritual gestaltet. 35 Worte die unsere Arbeit ausmachen, wurden ausgesprochen, verbunden mit dem Anzünden von Schwimmkerzen, die in Glasschalen ihr Licht strahlen ließen. Stille, Tiefe und eine ganz besondere Atmosphäre hat dieses Ritual ausgelöst – ein lichter Moment für uns alle.

Noch eine zweite musikalische Darbietung im November war wunderschön. »Fast ein bisschen wie Magie«, so beschrieben es mehrere Zuschauer. Dieses **Disney-Konzert** war ein Geschenk von Frau Alexandra Zink, die vor vielen Jahren die Franz Beschenar Stiftung gegründet

hat. Franz Beschenar war ihr Vater und wir durften ihn begleiten. Die Veranstaltung für jung und alt war etwas Besonderes und im vollen Musiksaal im Zeughaus gab es »Standing Ovationen«. Gelingen ist diese Darbietung durch die hervorragenden Künstler Anna Magdalena Rauer, Marcel Hubner und Peter Bader.

Ein buntes, reiches und spannendes Jahr neigt sich dem Ende zu und staunend stellt man sich die Frage: »Wo ist die Zeit so schnell hin?« Doch ein neues Jahr wird beginnen mit neuen Herausforderungen, Glücksmomenten, Freude, auch Schmerz wird dabei sein und viel Alltag.

In diesem Sinne, alles

Liebe und herzliche Grüße

Renate Flach
Renate Flach

Inhalt:

Benefizkonzert mit dem Chor Quarterpast	Seite 2
Abschied	Seite 2
Datschiburger Kickers unterstützen die Hospiz-Gruppe »Albatros«	Seite 3
Das »ICH BIN« einer Rose	Seite 3
Hospiz ist Haltung	Seite 4

Impressum:

Herausgeber: Hospiz-Gruppe »Albatros« Augsburg e.V.,
Völkstraße 24, 86150 Augsburg, Telefon 0821/38544,
Telefax 0821/158878, verantwortlich i.S.d.P.: Renate Flach

BENEFIZKONZERT MIT DEM CHOR QUARTERPAST



35 Jahre Hospizverein Albatros – ein Jubiläum, das am 27. September in würdigem Rahmen gefeiert werden wollte. Schließlich leistet der Verein wertvolle Arbeit in einem sehr sensiblen Bereich.



Die Zuhörerinnen und Zuhörer in der gut besuchten Evangelischen St. Ulrichskirche erlebten tatsächlich inspirierende, schwungvolle, aber auch gefühlvolle Musik: Ob bei »Bridge over troubled water« die Freundschaft, die in schwierigen Zeiten besteht, besungen wurde oder in Gospels wie »Mercy is falling« und »Wade in the water« der Bezug zu Gott und den Glauben hergestellt wurde, alle Songs vermittelten Lebensfreude und Gefühl.

unterstützt, die gute rhythmische Akzente setzen konnte. Bekannte Lieder wie »Aquarius« aus dem Musical Hair oder »Moonriver« bewegten den einen oder anderen Zuhörer zum Mitsingen. Gewollt wurde das vom Chorleiter vor allem beim ersten Lied »Waterfall« und beim abschließenden »Amen«, das er spontan mit dem Publikum einübte. So waren auch die Zuhörer und Zuhörerinnen aktiv dabei. Sie belohnten den Chor Quarterpast und die Musiker schließlich mit einem riesigen Applaus und zeigten sich auch großzügig in ihren Spenden, die ausschließlich dem Hospizverein zugute kommen. Immerhin brachte das Konzert über 2000 € für die Vereinskasse.

Grund genug für den Chor Quarterpast aus der Firnhaberau, die Feier des Hospizvereins mit einem Benefizkonzert zu umrahmen. Unter der Leitung von Hans-Ulrich Höfle und unter dem Motto »Was(er)leben« präsentierte Quarterpast stimmungsvolle Lieder rund um das Thema »Wasser«.

35 Worte präsentierten Mitarbeiterinnen des Hospizvereins, die das Verständnis von ihrer Arbeit verdeutlichen sollten. Das Ritual wurde vom Chor mit einem leise gesungenem Lied untermalt.

Die über 30 Sängerinnen und Sänger wurden von einer kleinen Band

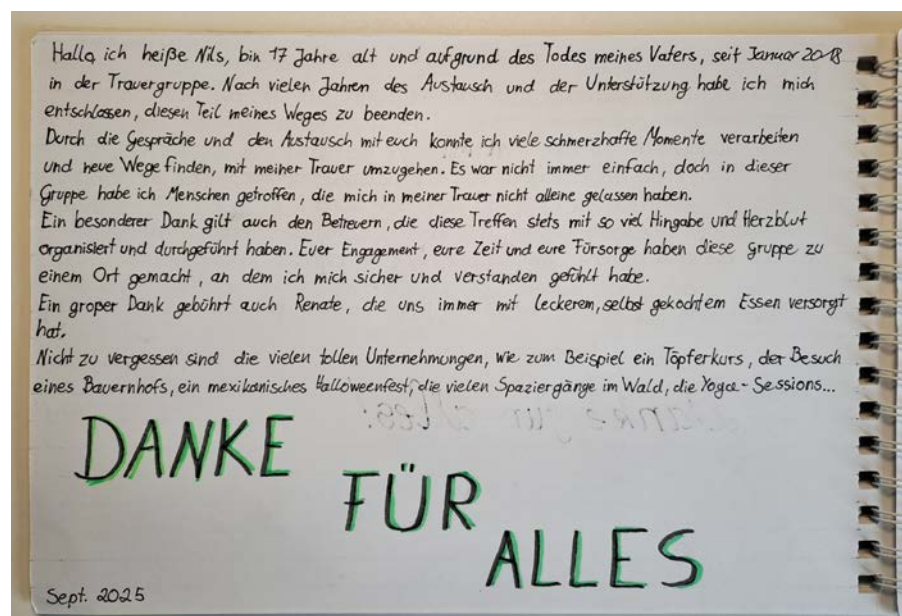
Insgesamt ein stimmungsvoller und gelungener Abend voller Lebensfreude und musikalischen Highlights!

Martina Wigger, Chormitglied

ABSCHIED

Diesen Text schrieb ein Junge aus der Trauergruppe für Schulkinder und Jugendliche, nachdem er dort einige Jahre begleitet wurde. Das ist ein großes Kompliment an die Betreuerinnen Ingrid Dziuba, Romana Frommelt, Gabriela Keymling und neu dazugekommen Birgit Zahnweh. Und natürlich auch an die Köchin Renate Mack, die hier auch namentlich genannt ist.

Ein großer Dank an alle.





DAS »ICH BIN« EINER ROSE

Es ist der 8. März 2025 und die morgendlichen Sonnenstrahlen fallen in den schönen Seminarraum der Hospiz-Gruppe »Albatros«. Sie lassen den Frühling erahnen, einen Neubeginn spüren.

Gastreferierende, das Seminar vielfältig und inhaltlich sehr lebendig gestalten. Ja, die zahlreichen Ausbildungsinhalte sind sehr wichtig; sie lassen sich auf der Homepage der Hospiz-Gruppe »Albatros« nachlesen.

Was jedoch besonders hervorgehoben werden möchte, ist das Wahrnehmen der gemeinsamen Haltung aller SeminargestalterInnen. Das sind das respektvolle, empathische, ganzheitliche Unterstützen und Begleiten von Menschen in ihrer sensiblen Lebensphase, in ihrem Sterbeprozess. Die Hospizleiterinnen verstehen es, jede für sich, in ihrer offenen, warmherzigen und achtsamen Art, eine Atmosphäre zu schaffen, in welcher während des Kurses untereinander Vertrauen entstehen kann, wie auch die Möglichkeit zur Selbsterfahrung. Vorwiegend die Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit bildet den roten Faden dieser Erlebnisse.

Es ist das letzte Septemberwochenende. Das dumpfer gewordene Licht, das nun den Seminarraum beleuchtet, lässt ein Sommerende wie auch den Abschluss der Ausbildung erahnen. Die Mitte wird erneut durch die Rosen geschmückt. Es sind dieselben Blumen, welche die TeilnehmerInnen zum Kursbeginn bekamen.

Dennoch sind sie jetzt anders. Dem Wandel der Vergänglichkeit unterzogen, weiterhin alle unterschiedlich, sind sie durch die Individualität der einzelnen Menschen geprägt. So schließt sich der Kreis und diese Reise geht zu Ende. Dankbar blickt die Gruppe auf das Seminar von unschätzbarem Wert zurück. Sie hält inne. Zeichnet sich in diesem Innehalten bereits ein Neubeginn am Horizont ab? Bin ich bereit für meine erste ehrenamtliche Hospizbegleitung?

Was **im Herzen** bleibt, ist **die Rose**.

*Für die TeilnehmerInnen des Kurses
Cecylia Lindner-Rzedkowska*

Der Blick fällt auf die Mitte des Raumes, welche durch eine Blumenvase geschmückt ist, darin – Licht umhüllt – stehen Rosen. Keine gleicht der anderen; es sind rote, cremefarbene und weiße dabei. Manche von ihnen sind geschlossen, andere wiederum leicht geöffnet. Die Blumen sind für die TeilnehmerInnen des Kurses bestimmt. Sie werden den Weg mitgehen durch die ganze Seminarzeit.

Die Reise beginnt. Ein halbes Jahr lang wird die kleine Gruppe auf ihre ehrenamtliche Aufgabe vorbereitet und durch die Hospizleiterinnen Renate Flach und Katja Ruf durch die Ausbildung geführt. Eine deutlich spürbare Professionalität kennzeichnet die beiden Kursleiterinnen, welche unterstützt durch weitere

DATSCHIBURGER KICKERS UNTERSTÜTZEN DIE HOSPIZ-GRUPPE »ALBATROS«

Ein schönes Beispiel für gelebte Solidarität: Die Datschiburger Kickers engagieren sich nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch für gute Zwecke. Im Rahmen eines Benefizfußballspiels am 2. Oktober auf dem Nebenspielfeld des Rosenau-Stadions fand die symbolische Scheckübergabe an Albatros statt. Dank der weitergeleiteten Fördermittel der Max-Gutmann-Stiftung durfte sich unser Hospiz über einen Zuschuss in Höhe von 400 Euro freuen. Die Spende unterstützte das Jubiläumskonzert zu unserem 35-jährigen Bestehen. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Stiftungsrat der Max-Gutmann-Stiftung für die großzügige Unterstützung sowie den Datschiburger Kickers für ihr Engagement. Dieses Miteinander zeigt, wie wunderbar sich Sport und soziales Engagement verbinden lassen.

*Daniela Boeker-Franz, Hospiz-Gruppe »Albatros«, 2. Vorsitzende,
und Dirk Wurm, Vorstand Datschiburger Kickers e.V.*



HOSPIZ IST HALTUNG

Unter diesem Motto steht auch unsere Hospizstiftung Albatros. Am 4.6.2024 haben wir unsere Stiftung bei der Stiftergemeinschaft »Haus der Stifter« bei der Stadtparkasse Augsburg gegründet. Warum haben wir uns überhaupt entschlossen, eine Stiftung zu gründen und was bringt uns das?



HOSPIZ
STIFTUNG
ALBATROS

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts: **BIC**

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei mehrstelliger Bezeichnung max. 35 Stellen)

Haus der Stifter – Spendenkonto

IBAN: **DE 03 7205 0000 0000 0781 21**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (9 oder 11 Stellen)

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-Staats und in die Schweiz, sowie nach Monaco in Euro. Bitte beachten: Pflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Betrag: Euro, Cent

Kunden Referenznummer Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlungsempfängers

Spende oder Zuwendung Hospizstiftung Albatros

noch Verwendungszweck (zusammen max. 4 Zeilen à 12 Stellen, bei mehrstelliger Bezeichnung max. 5 Zeilen à 12 Stellen)

Ihre Anschrift

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 12 Stellen, keine Leerzeichen oder Postleitzahlen)

IBAN: **DE** **03** **7205** **0000** **0000** **0781** **21**

Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (ggf. links nach Nullen auffüllen)

Datum Unterschrift

Mit einer Spende zugunsten der Hospizstiftung Albatros im Haus der Stifter – Stiftergemeinschaft der Stadtparkasse Augsburg, können Sie unsere Arbeit nachhaltig unterstützen

Ein wesentlicher Grund diese Stiftung ins Leben zu rufen, ist die Errichtung und der Betrieb eines stationären, teilstationären, hospizlich/palliativen Bereiches. Wir sehen dazu in Augsburg einen großen Bedarf und werden weiterhin intensiv daran arbeiten.

Auch bringt die Stiftung Stabilität und Planungssicherheit, unabhängig von schwankender Spendenbereitschaft. Darüber hinaus bietet sie uns einen verlässlichen Rahmen, in dem Ideen wachsen und Projekte nachhaltig getragen werden können. Sie schafft eine Brücke zwi-

schen Gegenwart und Zukunft, zwischen Spendenbereitschaft heute und den Bedürfnissen von morgen. So wird unser Engagement nicht nur wirksam, sondern auch nachhaltig verankert – im Bewusstsein unserer Gemeinschaft, sowie der Menschen, denen wir helfen möchten. Wir schaffen eine Struktur, die aus einer richtigen Haltung heraus handelt und für die kommenden Generationen wirkt.

Stiftungen begleiten die Menschheit seit jeher – von der vorchristlichen Antike bis heute. Als eine der ältesten Stiftungen gilt die Hospitalstiftung Wemding aus dem Jahr 917. Diese lange Geschichte erinnert uns daran, dass Stiftungen eine zentrale Rolle in unserer Gesellschaft einnehmen und Werte über Generationen tragen. Natürlich auch für uns als »Albatros«.

WIE KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN?

Sie können uns jederzeit mit einer einmaligen oder regelmäßigen Spende unterstützen. Eine weitere Möglichkeit besteht in einer Namensstiftung zu Gunsten der Hospizstiftung Albatros im Haus der Stifter – Stiftergemeinschaft der Stadtparkasse Augsburg. Sie können sich bei einem Beratungswunsch direkt an Frau Susanne Stippler wenden.

Jegliche Zuwendung in die Stiftung kommt uns als Hospiz-Gruppe »Albatros« zu Gute, die seit Jahren die Betroffenen unentgeltlich begleitet und betreut. Damit wurde eine wohlthuende Entwicklung, wie der Abbau von Ängsten im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer, auf den Weg gebracht. Jede Zuwendung und jede Spende ist ein Geschenk für uns und erfüllt uns mit Dankbarkeit. Sie ist eine Wertschätzung für unseren Verein, würdigt die Arbeit und das Engagement, das hinter dem Verein steht und motiviert uns, weiterhin Gutes zu tun.

Wir sagen der Stadtparkasse Augsburg ein herzliches DANKE. Wir sind auch dieses Jahr wieder in der Weihnachtsaktion dabei und jede Spende von Ihnen in die Stiftung bis zum 26.12.2025 wird von der Stadtparkasse verdoppelt.

HAUS DER STIFTER – Spendenkonto
IBAN DE03 7205 0000 0000 0781 21
Verwendungszweck: Spende oder Zuwendung Hospizstiftung Albatros, Ihre Anschrift

Sie können natürlich auch gerne online spenden unter: www.haus-der-stifter-augsburg.de

Tanja Trometer, Vorstand Hospiz-Gruppe »Albatros«, Schatzmeisterin

LIEBE MITGLIEDER,

immer wieder wurde uns gegenüber der Wunsch geäußert, die Flugpost in Papierform zu erhalten.

Somit schicken wir Ihnen diese Zusendung einmalig über den Postweg. Diejenigen, die bisher unsere Hospizzeitung per Mail erhalten haben und diese zukünftig per Post wünschen, dürfen sich gerne im Büro melden.

Vorstand